

# Marktkommentar

Viele Schweizer Unternehmen sind gut ins neue Jahr gestartet. Für grosse Furore an der Börse sorgt dies indessen nicht. Zu viel ist bereits in den Kursen vorweggenommen, fundamentalseitig fehlt es an frischen Impulsen.



## CHART DER WOCHE

### «Rotes Gold» auf Höhenflug

Kupferpreis in US-Dollar/Tonne



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Mit 9'750 US-Dollar pro Tonne notiert der Kupferpreis so hoch wie seit gut zehn Jahren nicht mehr. Das rote Industriemetall profitiert vor allem von der Aussicht auf konjunkturelle Besserung – mit den USA und China erholen sich aktuell gleich zwei Hauptabsatznehmer kräftig von der Corona-Krise. Zusätzlichen Aufwind erhält es von den Pandemiebedingten Friktionen auf der Angebotsseite sowie dem schwächelnden US-Dollar.



## AUFGEFALLEN

### Nicht ganz billig

Österreich gilt weitläufig als Weltmeister in Sachen Corona-Tests. Kaum ein anderes Land auf der Welt führt – gemessen an seiner Bevölkerung – so viele Antigen-Schnelltests durch wie unser östlicher Nachbar. Dies soll die schrittweise Öffnung von Wirtschaft, Tourismus und Kultur ermöglichen. Ganz billig ist die Strategie jedoch nicht: Sie kostet rund 7.5 Mio. Euro pro Tag.



## AUF DER AGENDA

### Alles neu macht der Mai

Am 3. Mai hat António Horta-Osório seinen ersten regulären Arbeitstag als neuer Verwaltungsratspräsident der Grossbank Credit Suisse.

**Schweizer Unternehmen weiter stark:** Diese Woche ging die Berichtssaison so weiter, wie die letzte geendet hatte: Die meisten Unternehmen warteten mit soliden Zahlen auf. So verzeichnete etwa der Frachtlogistiker Kühne + Nagel in den ersten drei Monaten ein Umsatzwachstum von 23% auf rund 6 Mrd. Franken. Der operative Reingewinn verdoppelte sich auf 318 Mio. Franken. Das Unternehmen, welches unter anderem den Transport der Corona-Impfstoffe von Moderna und Sinovac abwickelt, profitierte von der im Zuge der konjunkturellen Erholung steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen. Ebenfalls vielversprechend ins neue Jahr gestartet ist die Grossbank UBS. Dank den guten Entwicklungen an den Finanzmärkten steigerte sie ihren Gewinn gegenüber der Vorjahresperiode um 14% auf 1.8 Mrd. US-Dollar. Die Erwartungen der Analysten konnte UBS damit allerdings nicht ganz erfüllen. Die Pleite des Hedgefonds Archegos schlug auch bei ihr mit gut 770 Mio. US-Dollar negativ zu Buche. Dies drückte am Dienstagmorgen den Kurs der Aktie um 3.2% auf 13.60 Franken – das durchschnittliche 12-Monatskursziel der Analysten liegt bei 16.30 Franken. Ein Drittel mehr verdiente derweil ABB. Zudem kündete der Industriekonzern die Abspaltung weiterer Geschäftsfelder – etwa E-Mobilität – an. Etwas weniger schwungvoll verlief hingegen das erste Quartal für Novartis. Der Nettoumsatz des Basler Pharmariesen stagnierte gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der Konzerngewinn schrumpfte um 5%. Schuld waren der anhaltende Margendruck sowie das veränderte Patientenverhalten durch die Pandemie. Kommende Woche gewähren dann unter anderem der Sanitärtechniker Geberit, der Personaldienstleister Adecco sowie der Airport-Retailer Dufry Einblick in ihre Geschäftsbücher. Negative Überraschungen dürften weiterhin rar bleiben.

Die Impulse der Berichtssaison auf die Börse bleiben überschaubar. Der Swiss Performance Index (SPI) verzeichnete am Freitagmorgen einen Wochenverlust von 0.8%. Die Kurse haben die Erholung der Unternehmensgewinne grösstenteils bereits vorweggenommen. Zudem nutzen viele Anleger die hohen Niveaus für Gewinnmitnahmen.

**Rekordgewinn lässt Tesla-Anleger kalt:** 438 Mio. US-Dollar hat der Elektroautobauer aus Kalifornien im ersten Quartal verdient: Rekord! Eine zentrale Rolle spielte der Handel mit Abgasrechten und Bitcoin, das Kerngeschäft mit Autos hingegen enttäuschte. Bei den Börsianern entfesselten die Zahlen keinen Freudentaumel: Die Tesla-Aktie verlor am Dienstag über 4.5% und weist damit seit Jahresbeginn eine negative Performance auf (Nasdaq Composite: +9.0%). Analysten sehen die Papiere auf 12-Monatssicht bei 628 US-Dollar, sie erwarten somit einen Kursrückgang von fast 10%. Zuviel Euphorie ist eingepreist. Dies zeigt auch ein Blick auf die Bewertung. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) beträgt mit 140 gut das Vierfache des Nasdaq-Durchschnittes.

**Keine Überraschungen an der Rohöl-Front:** Diese Woche war es wieder soweit, die grossen erdölexportierenden Länder trafen sich mit ihren Verbündeten (OPEC+) um die Förderpolitik der kommenden Monate abzustecken. Die konjunkturelle Erholung sowie die gute Entwicklung des Ölpreises – seit Jahresbeginn ist der Preis für ein Barrel der Nordseemarke Brent um fast 30% gestiegen – versprachen entspannte Gespräche. Und so blieben Überraschungen aus: Die Öl-Allianz OPEC+ einigte sich darauf, den bisherigen Förderplänen folgend, ab Mai die Produktionsquoten anzuheben. Die Anleger reagierten erleichtert, der Ölpreis (Brent) verzeichnete am Mittwochabend ein Tagesplus von 0.8%. Wir sehen aktuell das Rohöl (Brent) auf drei Monate bei 68 US-Dollar und auf Jahressicht bei 65 US-Dollar pro Barrel.

Tobias S. R. Knoblich  
Anlagestrategie

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office  
Raiffeisenplatz  
9001 St. Gallen  
[ciooffice@raiffeisen.ch](mailto:ciooffice@raiffeisen.ch)

### Internet

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

### Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere  
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte  
[www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen](http://www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen)

### Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder  
Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

### Rechtlicher Hinweis

#### Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

#### Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

#### Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

**RAIFFEISEN**